

MEDIENINFORMATION

Immenstadt, 25.07.2019

Verfasser: Christian Fuchs

Breitbandausbau schreitet voran



Am Mittwoch, 10. Juli 2019, hat Immenstadts Breitbandpate Christian Fuchs in München aus den Händen von Finanzminister Albert Füracker einen Förderbescheid zum Glasfaser-Ausbau auch dünn besiedelter Flecken erhalten. Mit diesem so genannten Höfebonus können kleine Weiler und Einzelgehöfte ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Der Fördersatz ist hoch, die Stadt Immenstadt erhält 80 Prozent der

tatsächlichen Kosten. Fuchs: „Wir benötigen für den Anschluss einzelner Höfe und Siedlungen rund 1.350.000 Euro, die Zuwendung beträgt etwas über 1.070.000 Euro.“ Der Breitbandpate dankte auch im Namen des Ersten Bürgermeisters Armin Schaupp für diese hohe Summe.

Mit der Förderzusage sind die Voraussetzungen zur Beauftragung der ausführenden Provider Telekom und M-Net gegeben. Bereits am 17. Juli wurde der Kooperationsvertrag mit der Telekom unterzeichnet. „Wir danken der Kommune Immenstadt für das entgegengebrachte Vertrauen und werden das Projekt zügig umsetzen“, sagt Eduard Hanneder Telekom-Projektleiter „Wir versorgen Immenstadt mit der neuesten Internet-Technik und machen die Kommune damit zukunftssicher.“ „Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So ermöglichen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern den begehrten Zugang zum schnellen Internet“, ergänzt Breitbandpate Christian Fuchs „Für Arbeitnehmer mit Home Office,



Selbstständige und unsere Unternehmen bringt höheres Tempo enorme Vorteile. Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil, der sich auch positiv auf den Wert einer Immobilie auswirkt. Ein Wermutstropfen ist die leider inzwischen übliche Realisierungszeit von 4 Jahren, die der angespannten Lage im Bausektor und den vielen schon laufenden Breitbandausbauprojekten geschuldet ist.“

Mit dem zweiten Partner der Stadt, M-Net, ist der Abschluss des Kooperationsvertrages noch im August 2019 geplant. Erfreulicherweise konnte hier eine Fertigstellung innerhalb von zwei Jahren erreicht werden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der städtischen Homepage.

Infobox

Was wird ausgebaut?

Ausgebaut werden Bereiche die auch nach dem letzten Förderverfahren noch nicht mit mindestens 30 Mbit/s im Download versorgt sind

Der Ausbau ist in zwei Lose unterteilt:

LOS 1 (Ausbau durch M-Net bis Q3/2021):

Thanners

LOS 2 (Ausbau durch Telekom bis Q3/2023):

Adressen in:

Gnadenberg, Akams, Reute mit Anschlüssen in Diepolz und Knottenried, Alpsee Nord und Ratholz

Mit welcher Technik wird ausgebaut?

Der Ausbau erfolgt in FTTH (Fiber to the Home) – die Glasfaser kommt ins Haus.

Wie viele Adressen werden mit FTTH versorgt?

Insgesamt werden 83 Adressen neu mit FTTH versorgt – eine Aufstellung finden Sie auf unserer Homepage

Gibt es auch Breitbandausbau außerhalb des Förderprogramms?

Im Zuge des Förderverfahrens müssen die Provider geplante Eigenausbauprojekte verbindlich melden und innerhalb von drei Jahren umsetzen. Die Telekom hat dabei als einziger Provider den Eigenausbau im Bereich der Kernstadt und Teilen von Stein und Bühl bis Ende 2020 angekündigt.

Wie geht's weiter mit dem Breitbandausbau?

Nach Abschluss des Förderverfahrens sind von 3079 Adressen im Stadtgebiet 3058 mindestens mit Downloadraten über 30 Mbit/s versorgt, teilweise deutlich darüber mit bis zu 1 Gbit/s. Dennoch hat der Stadtrat bereits 2017 vorausschauend entschieden den vorliegenden Masterplan Breitbandausbau bei anstehenden Tiefbauarbeiten umzusetzen. Vorrangig werden dabei die Telekommunikationsfirmen zur Mitverlegung aufgefordert – sollte dies nicht funktionieren wird die Stadt selber tätig und verlegt entsprechende Leerrohre. Ziel ist mittel- bis langfristig die Grundlage zum weiteren Breitbandausbau mit Glasfaser zu schaffen.